

Segantini Museum, St. Moritz

Giovanni Segantini (1858–1899) gilt als bedeutender Künstler des realistischen Symbolismus und als grosser Erneuerer der Alpenmalerei im ausgehenden 19. Jahrhundert. Der staatenlose Künstler zog 1886 von der Brianza nach Savognin im Oberhalbstein, 1894 ins Engadin, nach Maloja. Als der Künstler auf dem Schafberg hoch über Pontresina am Mittelbild des Alpentriptychons *Werden – Sein – Vergehen* arbeitete, ereilte ihn überraschend der Tod.

Das Museum

Die enorme Wertschätzung und Verehrung, die Giovanni Segantini und seine Kunst in halb Europa erfuhren, manifestierte sich nicht zuletzt im Bau eines eigenen Museums. Neun Jahre nach dem Tod des Künstlers wurde 1908 das Segantini Museum in St. Moritz feierlich eingeweiht. Initiant war der St. Moritzer Arzt Oskar Bernhard, ein Freund und Förderer Segantinis. Der imposante Zentralbau am steilen Hang über dem St. Moritzersee weist nach Osten, zum Schafberg, dem Sterbeort Segantinis. Die Architektur von Nicolaus Hartmann (1880–1956) orientiert sich am monumentalen Pavillon, den der Künstler für sein Engadin Panorama für die Pariser Weltausstellung (1900) entworfen hatte. Der Bau mit der mächtigen Kuppel hat die Anmutung eines Mausoleums und wirkt wie ein begehbares, monumentales Denkmal, wie eine Gedenkstätte. 1947 arbeitete Hartmann Projekte für eine Erweiterung des Museums aus, die aber nicht realisiert wurden. Zum Anlass des 100. Todestages Segantinis wurde das Museum 1998/99 von Architekt Hans-Jörg Ruch umfassend saniert, restauriert und erweitert. Zu den Anpassungen an die Bedürfnisse eines modernen Museumsbetriebes gehörte neben einer zeitgemässen Haus-, Klima- und Sicherheitstechnik ein behindertengerechter Zugang, der Einbau eines Liftes, das Schaffen von Depoträumen und die Vergrösserung des Foyers im ersten Stock. Im Kuppelsaal wurden die Bilder des Alpentriptychons nicht nur neu gehängt, sondern sie präsentieren sich nun wieder vor einer umbragrünen Jutebespannung, die auf den originalen Anstrich zurückgeht. Der vollständig neu gestaltete, halbrunde, rückseitige Ausstellungssaal schafft dank durchgehendem Oberlicht ideale Voraussetzungen für die Präsentation der Kunstwerke.

Die Sammlung

Das Segantini Museum beherbergt neben den Werken aus dem eigenem Bestand die einmalige Sammlung von neun Gemälden und drei Zeichnungen der Otto Fischbacher Giovanni Segantini Stiftung. Zusammen mit dieser herausragenden Werkgruppe ist in St. Moritz das weltweit umfassendste und bedeutendste Ensemble von Werken Segantinis zu bewundern. Die Reihe der Meisterwerke reicht von den frühen Gemälden wie *Kreuzeskuss* über *Frühmesse* bis zum weltberühmten *Ave Maria bei der Überfahrt*.

Mit dem majestätischen Alpentriptychon *La Vita – La Natura – La Morte (Werden – Sein – Vergehen)* realisierte Segantini eines der letzten sinnstiftenden Programmbilder der Epoche. Es entwirft das Bild menschlicher Existenz in harmonischem Einklang mit der Natur. Seit 1897 plante der Meister ein gigantisches Alpenpanorama für die Pariser Weltausstellung von 1900, das in einem vom Künstler entworfenen Pavillon präsentiert worden wäre. Das Vorhaben scheiterte an den hohen Kosten. Schliesslich fügte Segantini die zwei 1896 begonnenen Bilder *Leben* und *Tod* mit dem neuen Mittelstück *Natur* zu einer Einheit zusammen.

Im Segantini Museum ist das weltweit umfassendste und bedeutendste Ensemble mit Werken des grossen Erneuerers der Alpenmalerei und gefeierten Symbolisten versammelt. Wie die meisten Museen, die monografisch einem einzigen Künstler gewidmet sind, hat sich auch das Segantini Museum in St. Moritz von der einstigen Stätte der Bewunderung und Glorifizierung mittlerweile zu einer modernen Institutionen emanzipiert, die sich um die vorurteilslose Vermittlung und die Erforschung eines individuellen Werkes, seiner Wirkung und Stellung innerhalb der Kunst- und Kulturgeschichte bemüht

Öffnungszeiten:

20. Mai bis 20. Oktober und vom 10. Dezember bis 20. April

Dienstag bis Sonntag:
10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Geschlossen jeden Montag sowie 1. Januar, Karfreitag, Ostersonntag und 25. Dezember

Auf Anfrage werden Führungen für Gruppen und museumspädagogische Veranstaltungen für LehrerInnen, Schulen und Erwachsene ausserhalb der Öffnungszeiten durchgeführt.

Segantini Museum
Via Somplaz 30
CH-7500 St.Moritz
Tel . 0041 81 833 44 54
Fax 0041 81 832 24 54
info@segantini-museum.ch

www.segantini-museum.ch